

Asuka schreibt euch: Resident E.vangelion

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	.....	2
Kapitel 2:	.....	9
Kapitel 3:	.....	13
Kapitel 4:	.....	16
Kapitel 5:	.....	18
Kapitel 6:	.....	20

Kapitel 1:

Es ist schon spät Nachts, sie rennt so schnell sie kann, springt über Pfützen und Gräben. Durch ihre weiße Bluse kann man ihre Unterwäsche sehen. Die offenen Haare schlagen ihr auf den Nacken, immer wieder. Ihr Minirock weht im stürmenden Wind auf und ab. Ihre Schuhe und Socken sind durchnässt. Bei jedem Schritt platscht es. Doch es ist ihr egal, das einzige was sie nicht aufgeben darf ist ihr Ziel. Und das muss sie in genau 20 Sekunden schaffen.

Kapitel 1

Ich musste mich beeilen, die Gruppe wartete bestimmt schon auf mich, schließlich bin ich Anführerin. Sie müssen doch auf mich zählen können. Nur noch die Straße runter, dann hatte ich es geschafft. "Hikari! Da bist du ja! Bist du bereit?", fragte Asuka ungeduldig aber ernst. "Sicher lass uns starten!", befahl ich. Kensuke der intelligente Pilot, startete und gab uns ein Zeichen uns anzuschnallen. "Vorsicht Leute!", warnte uns der starke und muskulöse Touji. Er kämpfte für die Truppe und verteidigte sie. "Keine Angst, wie oft haben wir das schon durch gemacht?", versicherte Shinji, er versorgte die Gruppe und kümmerte sich um die Kranken. Rei sagte wie immer nicht viel, sie war unser Genie und wir brauchten sie dringend für den Biologischen und Geografischen teil unserer Mission. Asuka, die ausgezeichnete Spionin, war natürlich auch sehr wichtig, ohne sie hätten wir nicht genügend Informationen. Unser Ziel war, das Umbrella-Team, wegen ihres Missbrauch von Menschen zu biologischen Zwecken zu nötigen, aufzuhalten. Und ich war mir sicher das würden wir auch schaffen!

Also starteten wir und landeten auch schon nach einiger Zeit in Calgary, Canada. Wir hatten noch keinen konkreten Plan und sammelten uns in Reis Zimmer nach dem wir ausgepackt hatten.

"So, Leute jetzt wird es ernst, bevor Asuka uns jetzt die Informationen berichtet, erkläre ich euch den Zeitplan. Wir müssen erstens dauernd neue Gruppen bilden, unsere Ziele sind im CK- Bunker einbrechen und von da aus den Code des Zentralwerkes ausmachen. Der CK- Bunker ist am Rand vom Umbrella Bezirk rechts neben dem Stacheldrahtzaun. Diese Route übernehmen Asuka und Shinji. In dieser Zeit übernehmen Kensuke und Rei vor der Tür die Kameras und störende Hindernisse. Bis hierhin alles klar?", beendete ich diese Rede kurz. "Wie brechen wir in das Gebäude ein?", fragte Shinji. "Stell nicht so dumme Fragen! Das weiß ich schon!", antwortete Asuka. "Und was soll ich tun?", maulte Touji. "Dazu komme ich jetzt, also ich und Touji werden den BK-Bunker nach Informationen absuchen um an die Daten des Labors zu kommen. Wir treffen uns dann exakt um 22:00Uhr, wenn wir um 21:30 eintreffen, am Stacheldrahtzaun. Von dort aus werden die Gruppen neu gemischt, falls jemanden eine schwere Wunde zugefügt wurde macht sich dieses Team auf zum Hotel, versorgt den Verletzten und voll endigt die Aufgabe in geringerer Zeit als geplant. Die Gruppen teilen sich dann in Shinji und Rei, Touji und Asuka und Kensuke und mir. Von dort aus werden wir in den Bunker AJK einbrechen und den Weg zum Zentralwerk ausmachen. Gefährliche Hindernisse auslöschen und keine Spuren hinterlassen! Das

denke ich ist klar! Eure Ausrüstungen habt ihr hoffentlich schon vorbereitet. Asuka jetzt bist du dran!", hörte ich langsam auf und lies die Spionin reden. "Also, der Code des Zentralwerkes hat eine genaue Anzahl von 19 Zahlen und 7 Buchstaben. Ein einziger muss sich diesen Code merken, es gibt nur einen Menschen der auch den Abdruck des Handdetektors ausrichten kann und das ist Mr. Cane W. Steve. Er ist ein wichtiges Mitglied der Biologischen Abteilung, Biology Human-Developer, BHD. Nur er kann den Handdruck bestätigen. Dazu müssen wir ihn zwingen oder töten. Wir benötigen noch einen 2. Code um den Aufzug zum Zentralwerk zu bestätigen und dieser besteht aus 5 Zahlen und 2 Buchstaben. Ich denke den werden wir im Bunker AJK ausfindig machen. Zu den Computern konnte ich die Fragen zu den jeweiligen Codierungen herausfinden. Ich diktiere: Bunker AJK: Which part of Human is the definitely salvation? Bunker CK: What is the best way to life? Bunker BK: Where is the Labor of Mister J. Madison?

Computer des ZenralWerks: Who is the developer of Human Biology? Ich denke das waren die wichtigsten Informationen! Achtet auf die Kameras und die Angestellten, natürlich auch und hauptsächlich auf Viren aber darüber wird euch Rei mehr erzählen!", schloss Asuka ihre längere Rede. "Über das BHD kann ich nichts genaues sagen, aber ich weiß das es drei wichtige Personen in Sachen BHD gibt. Außerdem stellen die Viren diesmal fast die Größte Gefahr für uns dar. Fasst zum Beispiel keine Gebrauchten Taschentücher oder ähnliches an, das könnte innerhalb 50 Sekunden Auswirkungen haben. Genaue Informationen zu den Viren sind nicht bekannt, aber wenn ihr welche findet, unbedingt mitbringen! Wie schon unsere Anführerin gesagt hat missbrauchen das Umbrella-Team Menschen zu Biologiscentests, das heißt das nicht alle Menschen in den Bunkern und im Bezirk schlecht oder in die Sache verwickelt sind. Das heißt aber trotzdem das wir uns nicht unbedingt mit diesen Leuten anfreunden müssen! Das war alles!", beendete auch Rei ihre Informationen. "Vielen Dank Ladys! Und wie lange können wir jetzt noch schlafen?", klagte der Bodybuilder Touji. "Exakt 1ne Stund, denn bis wir das Umbrella Lager erreichen ist es 21:15. Und jetzt ist es 19:15 zum Fliegen brauchen wir eine dreiviertel Stunde. "Wir treffen uns dann um 20: 15, fertig und bereit zum Beginn der Mission BHD.", versicherte ich Ihnen. In dieser Stunde hätte ich in meinem ganzen Leben nicht schlafen könne. Tausendmal ging ich den Plan durch, bis mich Touji störte. "Hey! Was machst du ?", fragte er unsicher?" "Ich gehe den Plan durch, denn man weiß ja nie...", konnte ich nicht zu Ende sprechen. "Was passieren könnte? Mach dir keine Sorgen wir sind ein Spitzenteam und du hast dir das ausgedacht, jeder war damit einverstanden. Sie tun das freiwillig! Und du bist an nichts Schuld!", versicherte er mir. Manchmal ist er echt nett. "Ich weiß nicht, es ist mein Plan und wenn ich etwas vergessen habe zu beachten, ist alles aus!", jammerte ich verzweifelt. "Ruh dich aus, vielleicht geht's dir dann besser!", rat er mir. "Ok. Bis später dann!", sagte ich und legte mich aufs Bett.

Calgary 21:25

Umbrella Forschungslager (BHD)

"Hier ist es also!", sagte Asuka angespannt. "Ja, natürlich ist es hier! Was sollten wir denn sonst hier machen!", meckerte Touji. "Das war gerade eine sentimentale Phase.", maulte die Spionin ihn an. "Hört auf zu quatschen, Leute jetzt ist es gleich so weit ich zerschneide schon mal den Stacheldrahtzaun mit dieser Zange.", meinte Kensuke und

hielt eine spitze Zange in die Luft. "Habt ihr eure Waffen zusammen?", fragte ich lieber noch mal nach. "Also wer sie jetzt noch nicht hat, hat's verschissen.", grinste Touji.

"Schon gut! Es ist jetzt 21:29 Uhr macht euch bereit!", befahl ich leise.

Ich und Touji sprinteten los und liefen nur im Schatten. Schon nach wenigen Minuten hatten wir den BK Bunker erreicht. Suzuhara klebte Klebeband auf das Fenster und schlug mit der Faust hindurch. Komischerweise tat das keinen Ton. Er öffnete das Fenster von innen mit seiner Hand die noch im Klebeband steckte. Schnell krochen wir durch und ich schaltete meine Mini- Taschenlampe ein. "Du übernimmst die Rechte Seite!", flüsterte ich und ging nach links zum Computer. "Schon klar Chef!", trottete er nach rechts. Ich schaltete den Computer ein und schon erschien die Frage: Where is the labor of Mister J. Madison?

Scheiße, ich hatte wirklich keine Ahnung, man hatte nur 2 Versuche. "Hey hier!", rief Touji etwas zu laut und schon schlug er sich die Hand auf seinen Mund. Ich rannte zu ihm hin und sah das er einen Wegweiser in der Hand hielt, man konnte ganz deutlich erkennen, das es diesen Bezirk darstellt und da fand ich auch die Antwort auf die gestellte Frage. Mister Jason Madison war im Zentralwerk eingezeichnet. Und eine Nummer stand auch nebenbei darauf, 202. Schnell rannte ich auf den Computer zu und tippte Zentralwerk ein. ERROR!!! Try again!! Scheiße, jetzt durfte ich keinen Fehler mehr machen! Schon wollte ich tippen schnappte mich jemand von hinten und drängte sich an mir vorbei. "Ist wohl Männerarbeit!", schnaufte der Bodybuilder Touji. Er schrieb Labor 202. Right!!! "Ha siehst du mal!", gab er an. Ich widmete mich der Linken Seite und holte ein ziemlich verstaubtes Buch aus einem Regal. John Hendricson Tagebuch 2002. Ich blätterte umher und erstarrte als ich Blutropfen und weißes Zeug sah das auf eine Seite geschmiert war. Unter diesen Flüssigkeiten konnte man nur noch einen Satz erkennen. Ich wusste gar nicht das Dr. Gray so gut schmeckt! Angewidert und fassungslos lies ich das Buch fallen. Touji sah mich an und entschloss sich besser nicht zu fragen. "Hier habe ich etwas, was uns weiter helfen könnte!", meinte er. Jetzt sind diese Menschen schon 4 Wochen eingeschlossen, immer wieder höre ich Schreie, menschliche und tierische. Gestern sollte ich ein riesiges Stück Fleisch in das Labor von Mister J. Madison bringen. In letzter Zeit verhält er sich sehr komisch. Seit gestern habe auch ich irgend eine Krankheit bekommen, mein Rücken juckt ganz arg und meine Haut wird immer trockener hoffentlich hört das bald auf. Auf jeden Fall hat mich dieser Dr. Gray mal wieder angemacht weil ich vergas die Tür zu schließen...

"Dr. Gray?! Das ist doch der vom Buch!", sagte ich und zeigte Touji den Satz." "Ist das Wichse?", grinste er nur fassungslos. Ich schlug ihm wie aus Reflex ins Gesicht. "Hey, hey ich habe nicht gesagt das es meine ist!" scherzte er weiter. "Wer hat das auf den PC geschrieben?", hakte ich nach. "Moment...", suchte er. John Hendricson. Stand da groß und breit auf dem Bildschirm. "Es wird Zeit das wir verschwinden!", meinte Touji und speicherte schnell alles auf seiner Diskette.

21:40 CK Bunker

Asuka und Shinji waren schon im Raum und suchten nach Informationen. Die Spionin

hatte die Tür mit einer Nadel geöffnet, wobei sie sich aber in den Finger gestochen hatte. "Hast du schon was am Computer rausgefunden? Wir brauchen den Zentralwerk Code!", meckerte Asuka. "Ich kann diese Frage nicht beantworten!", jammerte Shin-chan. "Lass mal sehen! What ist the best way to life? Ähm, scheiße wer denkt sich so was aus?", überlegte sie. "Ich schau mal hier drüben da liegt ein Notizbuch, vielleicht finden wir etwas! ... hier steht das hier Dr. Rebecca Andrew's Arbeitsplatz ist. Und sie ist für den Biologischen Teil der Bunker zuständig. Sie schreibt: 12.04.02: Ich glaube mich hat es auch schon erwischt seit 2 Tagen juckt mein ganzer Körper. Seit gestern habe ich meine Periode wieder bekommen, es hat wie immer geblutet doch es kam noch eine dicke weiße Substanz heraus. Darauf musste ich mich übergeben. Es war so widerlich als ich auch noch in meiner Kotzte diese Flüssigkeiten entdeckte. Meine Haut ist ganz trocken geworden und fällt ab. Es ist so ekelhaft und ich muss mich ständig daran kratzen. Das schlimmste ist aber das ich mich heute dabei erwischt habe wie ich diese Hautreste gegessen habe. Was ist nur los mit mir? Ich möchte zu meiner Familie und von unserem perversen Arzt Dr. Gray lasse ich mich nie wieder untersuchen, das letzte mal hat er...", konnte Shinji nicht mehr weiter lesen. "Das ist zu viel! Und es ist sau- widerlich! Hier habe ich was gefunden, Notizen hingen am Computer: Das wäre hier die Erlösung! Nicht das ewige leiden also der... . Und das ist auch das Lösungswort!", sagte Asuka schlau und gab das Wort : DEATH ein. Schon nach wenigen Sekunden hatte sie den Code und schrieb ihn auf, das schwerste war geschafft.

Kensuke und Rei versteckten sich vor dem Bunker CK.

"Hast du schon Kameras gefunden?", fragte Kensuke leise.

Rei nickte und zeigte nach links oben. In der Dachrinne war eine Kamera versteckt. "Wie kriegen wir die unauffällig kaputt?", flüsterte der Blonde Junge weiter. "Heb mich hoch!", forderte Rei. "Hä? Na...na gut!", zögerte Kensuke. Rei fand kleine Schrauben die an der Kamera befestigt wurden, und versuchte sie mit dem Fingernagel rauszukriegen. "Geht's?", erkundigte sich Kensuke. "Ich brauche was spitzes...!", sagte die Blauhaarige. Der Army-Freak setzte Rei ab, kramte in seiner Hosentasche und reichte ihr tatsächlich einen Schraubenzieher. "Den habe ich normalerweise für meine Kamera dabei, falls sie kaputt geht!", sagte Kensuke beschämend. Rei stellte sich auf seine Hände und versuchte das Aufnahmegerät vom Dach zu lösen, da die Bunker nicht sehr groß waren, schaffte sie das nach einer Minute. Sie nickten sich zu und Kensuke untersuchte die kleine Kamera, die genau in seine Hand passte. "Sie ist genau 5 Minuten verzögert und wir stehen hier noch nicht so lange also machen wir sie lieber schnellsten kaputt!", versicherte er Rei. Sie wollte gerade ihre Magnum herausholen als er sie warnte : "Nein, lass mich!" Und Kensuke entfernte die Batterie. Schnell machten sie sich auf die Suche nach anderen und konnten noch 5 andere Kameras entfernen. "Schau da vorne kommen Shinji und Asuka!", meinte der Blonde Junge und zeigte auf zwei rennende Gestalten. Rei machte sich bereit auf einen Schuss und Kensuke wusste nicht was er tun sollte, warum wollte sie auf die beiden schießen? Klick! Klick!

Die Patronen wurden abgefeuert und jetzt fielen die Gestalten zu Boden. "Was, was hast du getan?", zitterte Kensuke und brachte kaum mehr Wörter heraus. Sie ging zu den beiden und überprüfte ihre Taschen. Der Blonde Junge folgte ihr zögernd. "Das sind sie ja gar nicht!", stellte er erleichtert fest. "Wieso, sollte ich sie töten?", meinte Rei leise. Sie fanden an den bewaffneten Männern, die ganz sicher von Umbrella

waren, eine Shotgun und ein paar Patronen. "Vielleicht sollten wir jetzt besser nach den anderen sehen!", überlegte der Army-Freak. "Ja ich denke du hast Recht!", sagte Rei und Kensuke freute sich, dass sie auch wenn sie sonst keine Überflüssigen Antworten gab, mit ihm sprach. Dann rannten beide zurück zum CK Bunker.

22:00 Uhr

Ich und Touji standen am Stacheldrahtzaun und versteckten uns vor dem Suchlicht, das am Gatter entlang ging. "Glaubst du den anderen ist was passiert?", fragte ich schüchtern und von Angst erfüllt. "Quatsch, red keinen Scheiß, wir sind alle perfekt! Uns kann nichts passieren!", versicherte er mir. "So?", ermittelte ich weiterhin. "Ja, ganz sicher und rate mal wer hier der stärkste ist!", sagte Touji stolz und fasste um seine Muskeln. Obwohl ich große Angst hatte musste ich ein Schmunzeln unterdrücken. "Weißt du um welches Virus es geht?", fragte Touji jetzt erstaunlich ernst. "Es heißt glaube ich T-Virus.", durchdachte ich. "Was das wohl bedeutet?", meinte er und schaute in den Himmel. Schön, wie er so verträumt nach oben guckt. Dachte ich schwärmend und dann mussten wir von dem Lichtstrahl ausweichen, der jetzt in unsere Nähe kam.

"Shinji beeil dich wir sind schon viel zu spät!", drängte Asuka ihn und meckerte weiter: "Du bist immer so lahm, kannst du nicht einmal...!" Die Rothaarige erschrak, denn sie hatte 2 Gestalten hinter einem der Bunker verschwinden sehen. "Wer war das?", murmelte Shinji, denn auch er hatte die Schatten gesehen. Langsam gingen sie wieder in die andere Richtung um den Bunker herum und konnten somit die Gestalten überraschen. Shinji zog seine neun Millimeter Browning HP heraus und bereitete sich auf seinen ersten Schuss am heutigen Abend vor. Asuka machte ihm dies sehr schnell nach und sagte das sie das jetzt machen will. Also trat sie um die Ecke und feuerte ab. Eine der beiden fiel hin, aber Asuka hatte daneben getroffen und fluchte los: "Verdammte Scheiße! Das ist so eine dumme Waffe!" Jetzt rannten die Spionin und Shinji los und wussten nicht wohin, denn wenn sie sich jetzt beim Stacheldrahtzaun blicken lassen würden, wären die anderen auch in Gefahr. Die Gestalten sprinteten natürlich hinterher und waren ihnen schon dicht auf den Fersen. Immer wieder schossen sie hinter ihnen her. Knall, Knall! "Rechts!", brüllte Asuka und raste los. Shinji versuchte dauernd nach hinten zu schießen, aber er traf immer daneben. Jetzt hatte er nur noch sechs Schuss. Er versuchte hinter Asuka herzukommen, aber sie war zu schnell und der Schwarzhaarige Junge stolperte über etwas das mitten auf dem Grasigen Weg lag. Er schlug mit dem Kinn auf und seine Waffe fiel aus seiner Hand. "Jetzt ist es aus!", murmelte er leise. Dann merkte er das er über einen Mann gestolpert war, er blutete und wurde womöglich von einem seiner Teammitglieder umgebracht. Shinji drehte sich langsam nach hinten um und sah das er keine Verfolger mehr hatte, doch als er nach vorne sah, erblickte er Asuka sie stand weit weg von ihm, an einer Ecke von einem der weiteren Blockhäuser. Sie wollte gerade auf ihm zu laufen. Shinji aber merkte das um der anderen Ecke die Verfolger standen. So wie sie es gerade mit ihnen getan hatten wollten sie uns austricksen, nur sie würden treffen, da war Shinji sicher. So schnell wie er konnte stand er auf und hastete auf sie zu. So schnell wie jetzt war er noch nie in seinem ganzen Leben gerannt. Er stürzte auf Asuka zu zielte auf die beschatteten Figuren und riss die Deutsche mit sich.
KNALL! KNALL!

22:15 Uhr

Am Stacheldrahtzaun waren inzwischen Rei und Kensuke eingetroffen. "Und ihr habt die beiden nicht bemerkt oder gesehen?", fragte ich die beiden. "Nein außer ganz am Anfang da standen sie im CK Bunker aber als wir dann die Kameras suchen gegangen sind und fertig waren, waren sie nicht mehr zu sehen.", erzählte der blonde Junge aufgeregt. "So ist es.", versicherte auch Rei. "Auf dem Weg hat Rei zwei Typen erledigt!", rief Kensuke begeistert. Rei sagte nichts und sah auf die Uhr. Jetzt hörten alle vier zwei laute Geräusche. "Das war ein Schuss...!", rief ich entsetzt. "Ja sie haben die Umbrella Typen fertig gemacht!", meinte Touji. Kensuke war anderer Meinung: "Oder anders rum!" Der Starke Touji packte den blonden Jungen fest am Arm und flüsterte : "Das glaubst du wohl selbst nicht!" Kensuke schaute zu Boden und wusste nicht was er sagen sollte, also sagte ich schnell: "Lass ihn los, ihr müsst mir nichts vorspielen, glaubt ihr ich wüsste nicht über Leben und Tod bescheid?" Touji sah mich an und lies den Piloten langsam los. "Trotzdem hoffe ich den anderen ist nichts passiert!", gestand ich den anderen drei. Rei blickte auf den zertrampelten Rasen und sagte zustimmend: "Ich hoffe dasselbe."

22:19

Shinji lag auf dem rothaarigen Mädchen und keuchte wie ein Verrückter. Asuka schaute ihn entsetzt an. "Shinji...du hast mich gerettet!", stellte sie noch unter Schock fest. Er konnte nichts sagen sondern nur noch nach Luft schnappen, doch er konnte seinen Blick nicht von ihr nehmen, er war sehr stolz auf sich selbst und das er das geschafft hatte, was er erreichen wollte. Ihre Augen leuchteten ihn an, selbst im Vollmondlicht konnte er sie ganz genau sehen. Ihre Augen waren wunderschön, dachte Shinji immer wieder. Und als er sie so ansah konnte er nicht anderes, er küsste sie auf den Mund zuerst ganz zärtlich doch dann wollte er mehr und wurde immer wilder dabei. Asuka wusste nicht was sie tun sollte, also entschloss sie sich ein wenig liegen zu bleiben. Shinji hörte auf, der Kuss hatte ihn sehr beruhigt. "Danke!", sagte er und stand auf. Asuka war irritiert und lies sich von Shinji mitziehen. Sie schämte sich ein wenig, denn schließlich hatte sie seinen Kuss erwidert. Dann hatten sie endlich den Zaun erreicht und blickten in die verschreckten Gesichter der anderen.

Endlich waren wieder alle zusammen, dachte ich und strahlte dann. "Also Leute lasst uns schnell die Informationen austauschen und dann geht's weiter. "Ich fange an!", meinte Touji und begann zu erzählen : "Wir haben ein Tagebuch gefunden, es war von John Hendricson, darin schreibt er das Mister J. Madison lecker sei und so nen Kram, außerdem hat er aufs Buch gewichst!" "Lass mich das machen! Also, es war wirklich entsetzlich und auf den Seiten war Blut und das weißes Zeug zu sehen. Und wir wissen das Mister Jason Madison sein Labor im Zimmer 202 hat. Das Passwort haben wir natürlich auch rausbekommen... Dank Suzuharas Hilfe.", verbesserte ich Touji. "Ok. Jetzt erzähle ich", meinte Kensuke und fing an : "Wir haben insgesamt 6 Kameras finden und vernichten können und außerdem haben wir heraus gefunden das sie 5 Minuten Zeit verzögert sind. Und dann haben wir, also Rei zwei Umbrella Männer getötet." "Gute Arbeit!", sagte ich zögernd, denn ich wusste nicht ob Leute zu töten gute Arbeit sei. "Also wir haben das Passwort des Zentralwerks rausgefunden es heißt...ähm!", hörte Asuka auf und fing an rot anzulaufen. "Meinst du vielleicht

2579805531260664891 JMHBDAK", sagte Shinji konzentriert und ernst. "J...ja!", meinte Asuka leise und wusste nicht ob sie Shinji noch in die Augen sehen konnte. "Und dann haben wir noch, hat Ikari noch 2 Typen umgebracht!", erzählte Asuka und blickte ihn ganz kurz an. "So dann haben wir das schriftliche schon fast hinter uns. Jetzt teilen wir uns wieder und wer den Weg zum Zentralwerk gefunden hat sagt uns das um 22:45 Uhr hinter dem Bunker BK. Verstanden!", beendete ich den Satz und sah mir alle Gesichter noch mal genau an. "Verstanden!", flüsterten alle und rannten los. Kensuke und ich sprinteten los. Wir einigten uns auf die Richtung Links.

"Hey Asuka, was meinst du welche Richtung?", fragte Touji die Rothaarige. "Ich denke immer gerade aus bis ans Ende!", antwortete sie und schon waren beide damit einverstanden, was nicht oft der Fall war. "Du bist so anders, ist irgendwas interessantes passiert?", erkannte Suzuhara gleich. Sie schüttelte den Kopf und versuchte nicht mehr an das mit Ikari zu denken. Sie erreichten schon den letzten Bunker und wurden langsamer, denn sie sahen zwei Männer die sich unterhielten und vor einem Großen Gebäude standen. "Das Riesen Ding kann niemals das Zentralwerk sein!", murmelte Touji. "Natürlich ist es das!", protestierte Asuka und war inzwischen wieder von sich selbst überzeugt und musste ihre Wut abbauen, die sich auf Shinji gestaut hatte. "Klar, das hätte ja jeder vom Zaun aus sehen können!", erwiderte Touji. "Haben wir das überhaupt?", fragte Asuka erschrocken. "Nein...", meinte er und wurde ebenfalls ruhiger. "Ist das nicht komisch? Ob das so eine Art Illusion sein soll?", durchdachte Asuka. "Quatsch, was labberst du da fürn Mist!?", entgegnete Touji irritiert. "Du Idiot! Du bist das allerletzte ich habe doch nur laut gedacht!", meinte Asuka überheblich. "Dann tus nicht mehr, da habe ich ja schon bessere Gedanken, viel bessere. ", grinste Touji und rannte Schnur stracks auf die Männer zu. "Tou...Nein!", fluchte Asuka besorgt.

"Hey Rei was meinst du wohin?", fragte Shinji. "Ich weiß nicht genau, es hat ja einen Aufzug also vielleicht in einem der Bunker.", meinte Rei und deutete auf 4 Blockhäuser die, die Gruppe noch nicht durchsucht hatte. "Ja kann sein! Das machen wir!", stimmte Shinji zu und rannte zum ersten der besagten Häuser. Rei hinterher, sie schaute sich die ganze Zeit um und dachte das die beiden wohl bald erwischt werden.

Kapitel 2:

Kensuke und ich erreichten nach einiger Zeit ein altes Holzhaus, das in der Nähe eines Abhangs stand, der zum Meer führte, jedenfalls wenn man runter springen würde...

Wir nickten uns zu und schlichen uns an das Haus heran. Doch plötzlich vernahmen wir einen entsetzlichen Gestank, der nach verdorbenen Obst roch. Ich presste mir die Hand auf die Nase und verzog das Gesicht. Kensuke nahm sich zusammen und flüsterte: "Ich gehe jetzt rein gib mir Deckung! Dann kannst du nachkommen!" Ich nahm den Befehl an und drehte mich in die andere Richtung, zog die Pistole raus und machte mich bereit auf das zu schießen was womöglich aus dem Dunklen kam.

Der blonde Junge trat die Tür auf, die nicht abgeschlossen war, durchsuchte das menschenleere Haus und fand nur ein paar Angeln und Köder, das heißt, tote blutige Würmer die überall im Haus lagen und manche zuckten sogar noch. Als ich das Fischerhaus betrat, stellte ich fest ich das der Gestank zu nahm und fand das die toten Würmer nicht der Grund dafür sein konnten. Ich entdeckte eine kleine Tür und sagte zu Kensuke : "Ich geh da mal rein, schau ob du noch was auffälliges findest und dann verschwinden wir." Er nickte und durchwühlte ein paar Regale.

Ich trat die Tür auf und entdeckte eine kleine hinter einer weiteren Tür stehende Toilette, daneben ein Waschbecken.

Aus der Toilette kam das leise Geräusch einer Bewegung - ein gleitendes Flüstern von Stoff, gefolgt von einem gedämpften Röcheln. Schnell bückte ich mich und schaute unter den Spalt an der Tür. Dort hielt sich jemand in geduckter Haltung auf, versteckte sich. Mit laut pochendem Herzen rief ich: "Hallo?" Einen Herzschlag lang war nichts zu hören - und dann ein weiteres Röcheln, ein erstickendes Stöhnen, das mir die Nackenhaare aufstellte. Ich überlegte ob ich da jetzt wirklich rein gehen sollte, geht mich das wirklich was an? Aber vielleicht hat der Jemand Angst vor mir oder ist einer der Testpersonen von Umbrella, der entkommen ist. Ich nahm meinen Ganzen Mut zusammen und öffnete leise die Tür.

- ich erstarrte, die Augen weit aufgerissen.

Ich kam mir vor als würde ich geohrfeigt worden sein. Am Boden kauerte ein Mann mit beginnender Glatze, er trug ein Fischerhemd und eine Jeans und kehrte mir den Rücken zu. Er war über dem Körper einer Frau in einem weißen Kittel gebeugt - aber irgendwas an diesem Bild war falsch, so falsch, dass mein Verstand es zunächst nicht verarbeiten konnte. Mein schockierter Blick erfasste die Frau mit den weißen Schuhen dem weißen Kittel, an dem das Namensschild stand : Dr. Andrews...oder Andrews?

Ihr Kopf. Ihr fehlt der Kopf...!

Nachdem ich erkannt hatte, was falsch war, konnte ich mich nicht mehr zwingen es zu ignorieren, so sehr ich es auch gewollt hätte. Wo sich der Kopf der Doktorin befinden hätte sollen, war nur eine Lache trockenen Blutes - eine klebrige Pfütze, gesäumt von Schädelfragmenten und matschigen, dunklem Haar und blutigen Brocken. Der Fischer hielt sich die Hände vors Gesicht, und während ich entsetzt die kopflose Leiche anstarrte, entließ er ein klagendes Wimmern. Er ließ die Hände fallen und wand sich zu mir um, ich brachte keinen Ton raus und stellte fest, das ich ihm beim fressen gestört hatte. An seinen Dicken Fingern klebte etwas Dunkles, sein seltsam fremdartiges Gesicht, das er mir entgegenhob, war mit Blut verschmiert.

Ein Zombie.

Ich hatte schon viele Nächte mit den anderen durchgemacht, um Horrorvideos

anzugucken, obwohl ich Horrorfilme hasse, doch durch diese Erfahrung begriff mein Verstand es binnen eines Bruchteils einer Sekunde, den ich brauchte, um es gedanklich in Worte zu fassen. Ich war nicht blöde. Der Mann war totenbleich und verströmte jenen ekelhaft süßen Verwesungsgeruch, der mir schon früher aufgefallen war, und seine Augen waren trüb und weiß.

Zombies in Calgary. Wer hätte das gedacht...

Nach dieser fast ruhigen Erkenntnis kam ein wahrer Strom des Entsetzens über mich. Ich stolperte nach hinten, und die fiebrige Panik verwandelte meine Eingeweide in etwas flüssiges, während der Fischer sich vollends umdrehte und aus der Hocke nach oben kam. Er war riesig, locker einen Kopf größer als ich mit meinen gerade mal Einsneunundfünfzig, und breit wie ein Scheunentor.

Und tot! Er ist tot, und er hat sie gefressen - lass ihn nicht näher an dich ran!

Der Fischer machte einen Schritt auf mich zu, seine fleckigen Hände ballten sich zu Fäusten. Ich wich schneller zurück und knallte ans Waschbecken. Keine Zeit für Schmerzen! RAUS HIER! LOS!

"Ich ... ich geh dann mal", stammelte ich. "Bemühen Sie sich nicht, ich finde den Weg schon allein ..."

Der Fischer taumelte vorwärts, seine blinden Augen leuchteten in tumber Gier. Ein weiterer Schritt in Richtung Tür, ich fasste hinter mich, suchte nach dem Türgriff und griff ins Leere -

- und dann doch noch das kühle Metall des Türknaufs. Ein Adrenalinstoß durchfuhr mich,

als ich herumwirbelte, nach dem Griff schnappte -

- und aufschrie.

Es war ein kurzer, scharfer Schreckenschrei. Denn vor mir stand Kensuke und versperrte mir den Weg, mit entsetzten Blick auf den Toten mit Halbglatze.

"Weg!", rief ich und schob den Blondnen vor mich hin.

"Hi ihr zwei!", lächelte Touji und zielte mit der Shotgun auf die zwei Männer die nur einfache Gewehre hatten. "Wer sind sie? Was wollen sie?", fragte der größere der beiden, der aber nicht so groß war wie Touji selbst. "Falsch! Was will Umbrella, muss es nicht so heißen? Waffen runter, aber sofort!", befahl Touji. "Was glaubst du wer du bist du einfacher Muskelprotz?", meldete sich der kleinere und zielte ebenfalls mit seinem Gewehr auf Touji. "Wozu hat man zwei Waffen?", grinste der "Muskelprotz" und schleuderte eine Pumpgun um die andere Hand, bereit zu schießen. Die Männer schluckten, nickten sich zu und schossen. Touji war schneller er sprang hinter den kleinen, drückte ihm den Mund zu und hielt die Pumpgun an seine Schläfe gedrückt. Er steckte die Shotgun weg und winkte Asuka heran. Sie kam auf die drei zu und hielt weit von sich gestreckt ihre Waffe, zielend auf den größeren. "Lass sie schon fallen!", drängte Touji. "Und du kleiner, du gefälligst auch!", ergänzte Asuka. Beide Männer taten was sie sagten und ließen ihre Waffen fallen. "So und jetzt sagt uns ob dieses Gebäude das Zentralwerk ist oder wir jagen euch ne Kugel in den Kopf!", sagte Touji kühl und schmiss den kleinen zu Boden. "Das ist es, jedenfalls halb!", versicherte der größere. "Was soll das heißen?", meinte Asuka. "Ihr müsst mit dem Aufzug nach unten fahren, dann kommt ihr in der Haupthalle an.", ergänzte der andere. Asuka holte einen Strick raus und meinte schroff: "Ihr müsst jetzt leider ein bisschen warten, bis wir wieder kommen, aber wenn ihr uns auf die falsche Spur geführt habt, seit ihr dran!" "Nehmts nicht so ernst!", sagte Touji, ballte seine Hände zu einer Faust und schlug mit

voller Wucht den mit den kürzeren Haaren, der große, ins Gesicht. Asuka verzog das Gesicht und blickte weg. Blutspritzer landeten im nassen Gras, Touji setzte erneut zum Schlag auf den anderen zu. "Ihr müsst solange schlafen bis wir kommen!", meinte er und schlug noch einmal fest zu.

"Rei weißt du...!", wollte Shinji die Stille brechen, als sie leise den letzten Bunker durchstreiften, ohne jeglichen Erfolg. "Pst! Ich höre Stimmen.", unterbrach Rei ihn. Sie schlichen aus der Tür und sahen zwei Gestalten, die irgendetwas auf dem Armen hatten. Menschen. Sie hatten Menschen auf den Armen, zwei, drei? Schoß es Rei durch den Kopf. "Das könnte jemand aus unserer Crew sein!", stellte Shinji fest und wollte loslaufen. "Warte, Ikari!", hielt Rei ihn auf. Die Gestalten änderten jetzt die Richtung und steuerten gerade Wegs auf Shinji und Rei zu. "Mach dich bereit zum schießen!", befahl die Blauhaarige und beobachtete wie Shinji seine neun Millimeter Browning HP rauszog und fähig war den Typen das Leben zu nehmen. Die zwei Schatten waren jetzt nur noch anderthalb Meter entfernt, Shinji drückte ab und -

- Klack, klack! "Scheiße keine Munition mehr!", murmelte er und merkte das die zwei sie bemerkt hatten, suchten nach dem Geräusch, das Shinji verursacht hatte. Jetzt schoss Rei und hämmernde Schüsse fielen zu Boden, die Gestalten tanzten um die Einschlaglöcher herum und eine der beiden Schatten begann zu schreien, kurz und schrill. Rei zögerte, ließ die Waffe zu Boden fallen und rannte auf die beiden zu. Shinji war irritiert und bewegte sich nicht. "Touji? Asuka?", begann Rei. "Habt ihr geschossen?", meinte Asuka und war dabei den Verstand zu verlieren. "Ihr hättet uns töten können, habt ihr keine Augen im Kopf?", fluchte sie weiter. "Pst, sonst wecken wir die anderen zwei auf! Wo ist Shinji?", fragte Touji und sah sich um. "Rei nickte nach hinten und Shinji kroch aus seinem Versteck. "Hi, ähm...wie geht's?", stammelte er. Asuka schlug sich die Hand auf die Stirn und seufzte.

Nach dem Touji die Geschichte über die zwei Männer und dem Zentralwerk berichtet hatte, schnürten sie die Umbrellatypen auf zwei Stühle weit voneinander und vereinbarten das sie jetzt zum Bunker BK gehen würden um Hikari und Kensuke zu treffen. "Ich gehen schon mal vor, zum Zentralwerk!", sagte Touji und rannte los. "Nein, Touji renn nicht wieder weg, Hikari wird sich sorgen machen!", wand Asuka ein. "Vielleicht wurde sie ja auch schon längst rein geschleppt!", zischte Touji und verschwand im Dunklen.

Kensuke rannte und stolperte aus der Tür, ich hinterher, spürte Kratzen an meinem Rücken und das hecheln dieses Monsters, das hinter mir her rann. "Verdammte Scheiße, was ist das?!", rief Kensuke und feuerte Kugeln nach hinten los. Ich musste ausweichen, schließlich lief ich hinter ihm. Eine der Kugeln traf den Zombie direkt in das bröckelige, weiß-grüne Fleisch. Eine Masse aus gelb- und roten Blut quoll aus der zerfetzten Haut und tropfte zu Boden. Ich schoss und traf den Kopf des Zombies - ein stöhnen, die Haut zerfiel in blutige Stücke, der Mund verzerrte sich und kotzte weiße, schleimige Substanzen aus. Dann flog das Monster zu Boden und krächzte noch einmal laut. Erschöpft blieb ich stehen, klammerte mich an meiner Pistole fest und starrte herab auf die Missgestalt, die mich vor einer Sekunde noch ermorden hätte können. - Hätte!

"Was war das?", schnaufte Kensuke entsetzt und blickte ebenfalls auf den toten Fischer. "Schätze ein Zombie, noch nie den Film "Twenty-eight days later" gesehen? Oder so was ähnliches?", keuchte ich, erschöpft vom rennen. Er antwortete nicht und ich wusste das mein Kommentar überflüssig und dumm gewesen war. "Gehen wir zum

Bunker BK? Das hatten wir doch besprochen!", schlug ich vor. Er nickte und wir rannten zurück, weg von dem verwesenen Holzhaus, mit einer Leiche die in der Toilette lag und weg von dem Gesichtslosen Zombie der vor dem Haus lag und zuckte.

Kapitel 3:

"Da hinten kommen Hikari und Kensuke!", rief Touji viel zu laut und stürmte voran.

- Knall! Knall!

"Touji!", schrie ich und zog meine Pistole heraus zielend auf die Schatten, die gerade auf Touji geschossen hatten. Die anderen feuerten auch los und einer der beiden sank zu Boden in dem donnernden Lied das bald durch meine Schüsse zum Solo wurde. Ein Schuss. Die andere Gestalt flog zu Boden und rührte sich nie wieder.

Touji schnaufte ,versuchte sich aufzurappeln und presste seine rechte Hand auf den blutenden Bauch.

"Hey bleib liegen! Das ist ein Befehl!", schimpfte ich ihn und zog mein T-Shirt aus, darunter hatte ich noch ein Top. Ich wickelte es ihm um den Bauch und rief Rei herbei.

"Das hab ich doch absichtlich gemacht um deine Stripshow zu genießen!", grinste Touji. Rei hielt etwas in der Hand und

sagte: " Hier das lindert den Schmerz." "Hey Leute, das ganze ist nicht so schlimm wie es aussieht! Ehrlich!", drängte er und ich merkte sofort das er uns etwas vorspielte.

"Habt ihr das Zentralwerk gefunden?", lenkte ich ab damit Touji nicht bemitleidet wurde, denn das hasste er besonders. "Ja, es ist gleich da hinten, das große Gebäude!", meldete sich Asuka und zeigte verwirrend in die Luft. "Man kann es nur sehen, wenn man davor steht.", sagte Touji schnell. "Ja, wer geht denn darein? Wir alle?", erkundigte sich Asuka und schaute auf ihre Uhr. 0:01 Uhr. "Nein, nicht alle. Das wäre zu gefährlich!", schritt Shinji ein. "Das befürchte ich auch. Wir bilden wieder 3er Gruppen. Wer will da reingehen?", lies ich die Truppe entscheiden. "Ich.", meldete sich Rei. "Ich auch.", teilte Shinji uns mit. "Ich will da auch rein!", rief Touji. "Nein, du bleibst hier!", befahl ich wütend. "Aber ich gehe mit rein.", meinte Kensuke und schloss sich den anderen an. "Ihr wist was ihr zu tun habt.", nickte ich den anderen zu.

"Wir warten hier im Bunker und passen auf die zwei Männer auf.", verabschiedete sich Asuka. "Viel Glück!", rief ich hinterher und wendete mich dann wieder Touji zu. "3 Männer...", flüsterte ich Touji zu.

"Da ist es ja!", stellte Shinji fest und stürmte auf das große Gebäude zu. Rei blickte sich zögernd um und rannte hinterher.

- Wrumm, Wrumm!

"Schaut doch", rief Kensuke panisch, "das sind Helikopter!" "Tatsächlich!", stimmte Rei zu. "Das heißt, so schnell wie möglich hier rein!", meinte Shin und rannte vor raus. Kensuke packte Rei am Arm und lächelte sie an: "Komm sonst erwischen sie uns noch!" Die blauhaarige schenkte ihm einen verwirrten Blick und lief los. Kensuke hinterher, schnell erreichten sie den Aufzug und Shinji war schon dabei den Code einzugeben. Shinji tat einen Schritt und stand im Aufzug, Kensuke ebenfalls. Rei wollte gerade einsteigen als Plötzlich...

- Wumm!

Eine Mauer tat sich vor den Aufzug und ein Alarm ging los, sie sah gerade noch Kensukes verschrecktes Gesicht und Shinji der nach ihr rief, dann fuhr der Aufzug in die Tiefe.

Madison war stolz auf sich, er hatte gerade die GA3er beim Fressen des Elektronikers beobachtet, als ihm einfiel das ja niemand mehr die Kameras beobachten würde.

Denn Jack wird ja gerade gefressen und das war seine Aufgabe. Also hatte er sich schnell zum Zimmer 202 gemacht, ein bisschen niedergeschlagen, nicht mehr diese schöne Szene beobachten zu können, aber als er eintritt hatte er schon wieder einen neuen Gefühlsausbruch. Wut!

Da hatte sich doch wirklich jemand erlaubt in die heilige Zone einzuschleichen, die "heilige Zone", so hatte er den Ort genannt an dem täglich 2 Menschen starben. Und das hier in Calgary...tz tz.

Natürlich hatte er sofort den Sicherheitstrupp alarmiert und den Alarm der heiligen Zone. Dann hatte er gefallen daran, die hilflosen Menschen zu beobachten die jede Sekunde gefressen werden konnten. Von den GA3ern, denn davon hatte er leider "aus versehen" 20 Frei gelassen.

Asuka hörte sie als erstes, das grollende Geräusch der Helikopter, die ansausten. "Sie kommen, die Umbrella Arschlöcher sind angetroffen!", teilte sie uns stürmisch mit. Und man konnte ihre Aufregung deutlich spüren.

"Was jetzt? Es sind 2 Helikopter gelandet! Und das nicht weit entfernt!", plapperte Asuka unbeholfen weiter und schaute aufgeregt nach allen Seiten.

"Keine Panik, die machen wir fertig!", lachte Touji und warf mir einen nervenden Blick zu: "Wenn Miss Krankenschwester mich endlich mal loslassen würde!", drängte er und verdrehte die Augen. "Du bist verletzt und spiel dich nicht so auf!", quengelte ich und dachte krankhaft nach was wir machen konnten. "Wir müssen raus hier und zwar schnell!", stellte ich nach Sekunden fest und packte Touji am Arm um ihn nach oben zu ziehen.

- Knall! Knall!

"Auf wen schießen diese Idioten eigentlich?", meinte Asuka und runzelte die Stirn. Touji ging zum Fenster er versuchte möglich nicht zu humpeln, aber ich merkte es doch. Sagte aber nichts...

Irgendetwas musste er jedoch entdeckt haben, er riss die Augen auf und rannte so schnell wie er es nur noch konnte nach draußen. Ich versuchte ihn noch zu schnappen, aber der Stoff seines Hemdes entwich mir und ich konnte nur noch ein leises Quicken herausbringen als ich nach seinem Namen schreien wollte. Asuka starrte ihm nach und eilte schnell zu mir: "Was ist wohl passiert? Wir müssen ihn da raus holen, er schafft das nie alleine!", rief die junge Spionin besorgt. "Nein!", stellte ich fest und setzte mich mit geladener Waffe in eine Ecke und schlug mir die Hände aufs Gesicht.

Rei rannte so schnell sie konnte, um den Schüssen aus zuweichen. Ich darf sie nicht zu den anderen locken! Wie konnte alles so schnell außer Kontrolle geraten? Dieser Gedanke plagte sie schon die ganze Zeit nach dem sie von den "Schwarzen Männern", wie sie, sie nannte verfolgt wurde. Was war das da vorne? Ein muskulöser, großer Mann versperrte ihr den Weg, sie war umzingelt. Verdammt! Nein! Sie rannte weiter auf ihn zu, überzeugt noch eine Chance zu haben. Rei rannte weiter, auf ihrem Gesicht war jetzt ein hämisches Grinsen zu sehn. Der Mann streckte die Hände aus, wie bei einer Kinderleiter. Die Blauhaarige hüpfte auf die Hände über dem Mann hinweg und schmiss sich ins Gras. Er hämmerte mit der Pumpgun auf die "Schwarzen Männer" ein und Rei schoss durch seine Beine auf die Füße der Verfolger, damit sie stürzten würden. Sie zählte: 1,2,3,4,5-6. Sie hatten sie erledigt. - Nein!

Da kam noch einer ums Haus geschossen, direkt auf Rei zu und sie sah wie die Schüsse in seine Schläfe fielen, sah wie sein Mund zu einem wahnsinnigen Grinsen wurde, seine Augen weit aufrissen und Blut herausquoll. Dann lies sie die Waffe fallen,

erschöpft von der Jagd die sie abgeschlossen hatte mit dem muskulösen Mann. "Danke Suzuhara.", brachte Rei keuchend heraus. Und rappelte sich dann wieder auf um mit Touji zu Hikari und Asuka zu gehen. Touji lief voraus und plötzlich stürzte er über einen Stein, fiel hin und stand nicht mehr auf.

Kapitel 4:

"Kenny! Was geht hier vor?", schrie Shinji und versuchte einen Halt zu finden in dem Höllenaufzug der zu Boden raste. Kensuke flog zu Boden und starrte auf die Stahltür die gerade noch Reis Gesicht verschwinden lies.

- Wrumm!!!

Es gab einen heftigen Knall, den auch Shinji auf den Boden riss, dann stoppte der Aufzug und es wurde still. Die Tür sprang auf und die beiden Jungen Männer blickten in einen großen, grauen Raum, indem sich nicht mehr befand als 4 Türen und ein Wegweiser. Shinji nickte dem Blondem zu und rannte los zum Plan, in der Hoffnung herauszufinden wo sie gerade sind.

- 4. Untergeschoss, Phase: 4-GA3er Lagerhaus, Testphase

"Ich versteh kein Wort!", gab Shinji hoffnungslos zu. "GA3er?", rätselte Kenny und blickte sich forschend um, dann schob er mit dem Zeigefinger seine Brille hoch und sagte: "Wir müssen so oder so einen Weg wählen." "Schon...aber welche Tür?", meinte Shinji und schaute zu den 4 völlig identischen Türen. "Vielleicht fällt unsere Entscheidung leichter, wenn ein paar verschlossen sind!", bemerkte Kensuke und rüttelte an den Türen. "1 und 3 sind zu!", stellte er überzeugend fest. "Wie wär's mit 4?", fragte Shinji unsicher. Kensuke nickte und winkte dem Schwarzhaarigen zu: "Komm wir dürfen keine Zeit verlieren.", meinte Kenny und dachte an Rei und den Helikoptern die draußen warten würden...dann drehte er den Türknauf und öffnete die Tür.

"Su-Suzuhara?", stammelte Rei aufgeregt und rüttelte an Touji herum. "Verdammt! Er verliert immer noch Blut am Bauch?", fragte sich Rei und wickelte Hikaris Shirt erneut um seinen Bauch, zog an und hob Touji mit aller Mühe nach oben. Sie stützte ihn auf ihre Schultern und schleppte sich zurück zu Asuka und Hikari.

"Rei?!", rief ich und rannte auf die beiden zu, "Was ist passiert?" "Er ist gestürzt!", brachte Rei heraus und schilderte uns dann die ganze Geschichte. Asuka fasste zusammen: "Ein Helikopter mit Mannschaft ist also noch unter uns?" Sie nickte und erzählte auch von Shinji und Kensuke.

"Wir müssen hinterher!", meinte Asuka entschlossen. "Aber das schaffen wir nicht mit Suzuhara!", schritt ich ein. "Deshalb bleibst du hier mit ihm!", sagte Asuka schnell und zwinkerte mir zu. "Nein! Nein, ich gehe mit und Rei wird sich um ihn kümmern. Dazu haben wir sie schließlich gebraucht, ich kenne mich mit so was ebenso wenig wie du aus, Asuka!", rief ich ihr zu und bereute es auch gleich Touji im Stich zu lassen. Doch wer weiß wie es Shinji und Kensuke geht...

"Gut!", meinte Asuka und Rei willigte ebenfalls ein.

Schnell rannten wir in Richtung Norden, und fanden nach einiger Zeit das große Gebäude. "Der Aufzug ist ja versperrt, das hat uns Rei ja auch gesagt, aber was nun?", grübelte die junge Rothaarige. "Da hinten, da ist eine Treppe, die führt nach oben!", rief ich und zeigte in die Dunkelheit, in der eine silberne Treppe aufblitzte. "Ob das der Richtige Weg ist? Wenn sie nun nach unten gefahren sind?", fragte sich Asuka und entschied sich dann doch für die Treppe.

Wir kamen in einer Halle an, in der es schrecklich nach verwelkten Blumen und verfaultem Fleisch roch, so wie bei dem Holzhaus wo ich mit Kensuke war, Kensuke,

Shinji... . Dann entdeckten wir eine offenstehende Tür aus der ein schrilles Kreischen kam. Das Schreien ließ mir einen Schauer über den Rücken laufen, es erinnerte mich an die Schreie der Tiere oder Menschen die vor ihrem Tod schrecklich gelitten haben mussten, und ich wollte schon wieder umdrehen als Asuka auch schon vor der offenen Tür stand. Sie überwand sich einmal rein zu spitzen und stolperte schnell ein paar Schritte rückwärts, presste sich den Mund mit aller Kraft zusammen und schluckte schwer. Dann lies sie sich fallen und deutete mit einem : "Da-da-a, iss!" auf die Tür. "Asuka?! Was ist denn?", rief ich panisch und beugte mich zu ihr herab. "Da drin...es ist so ekelhaft!", meinte sie und zeigte immer noch mit wackelnden Zeigfinger auf das Zimmer. Wieder ein lautes Kreischen, vielleicht eines Geiers, oder doch der einer Raubkatze? Wahrscheinlich ein Zombie...ich hab gar nichts davon erzählt...

"Nein! Sie sind in der Halle! Verdammt, ich muss die GA3er frei lassen, aber erst muss ich hier raus. Sie werden mich finden!", fluchte Madison leise und wusste nicht was er tun sollte. Ich muss mich überwinden und leise, während die Ga3er die Mädchen ablenken die Treppe runter, ja das mach ich! Aber es wird riskant! Er zog eine Beretta aus dem Schubfach, das sich in der Ecke des Stillen Raumes befand. Madison drückte auf einen gelben Knopf und flüsterte : "Das wird für Aufsehen sorgen!". Dann öffnete er so leise es ging die Tür und tapste leise die Halle entlang, noch konnte er sich hinter einer weißen Säule verstecken und das Schreien würde sie ablenken, ganz sicher.

Kapitel 5:

Sie landeten in einem Raum, um sie herum waren viele leere Zellen und Käfige? Shinji sah sich misstrauisch um und flüsterte : "Hier stinkts!" Kensuke musste lachen und vergas für eine Weile seine Anspannung. "Schau doch, in den Käfigen liegt überall Blut.", stellte Kenny fest und war beruhigt das keine Zombies hier waren. Bei der vorletzten Zelle hörten sie ein Keuchen, etwa doch ein Zombie? Sie kamen näher an die letzte Zelle und sahen eine Frau. Sie musste Mitte 30 sein, in einem weißen, mit blutverschmierten Kittel lag sie da und fasste sich an den Bauch. "Miss! Was ist hier los? Geht's Ihnen nicht gut?", fragte Shinji und rüttelte an den Gitterstäben. "Mein Bauch...schmerzt!", stammelte die Frau und verzog schmerzhaft ihr Gesicht.

Die Frau verkrampfte plötzlich, ihre Hände krallten sich in ihren Bauch, sie stöhnte - ein scharfer, gequälter Schrei, aus Agonie geboren. Ihr Rücken krümmte sich, ihre Finger bogen sich wie Klauen -

- und das Stöhnen verwandelte sich in etwas Flüssiges, als ihr Blut aus dem Mund strömte. Die Braunhaarige Frau würgte und zitterte, ihre Glieder zuckten wie wild, mit jedem quälenden Husten sprühten rote Tröpfchen hervor -

und Kensuke sah, wie etwas Rotes auf ihrem zerknitterten weißen Hemd erblühte, unter ihren verkrampften Händen, er hörte das dumpfe, feuchte Knacken brechender Knochen. Er sprang zurück, während Shinji immer noch an den Stäben rüttelte und schrie : "Was ist passiert? Wer sind sie?"

Er war nicht sicher, was hier passierte, aber was er definitiv wusste, war, dass dies hier keine Folge eines Herzinfarkts war -

- Grundgütiger Himmel, was IST das?

Übergangslos erschlaffte die Frau, ihre Augen rollten nach hinten. Sie erstarrte blicklos ins Nichts. Noch immer quoll Blut über ihre aufgesprungenen Lippen, und erneut gab es ein Geräusch von Fleisch das zerfetzt wurde - und unter dem fleckigen Stoff ihres Hemdes bewegte sich etwas.

"Zurück!", rief Kensuke, die Beretta auf die tote gerichtet, und in dem Sekundenbruchteil, den er zum Zielen brauchte, brach ein Ding aus der unbekanntenen toten ihrer Brust hervor. Ein Ding, von der Größe einer Männerfaust, ein blutverschmiertes Ding, in dem sich ein schwarzes Loch zum Maul öffnete, das schrill quietschte und scharfe, rote Zahnstummel entblößte. Es wand sich mit einem peitschenden Mantaschwanz aus dem Leichnam, bespritzte den kalten Beton mit Fetzen weißen Gewebes und Eingeweide.

Mit dem Schwanz gegen das erkaltende Fleisch der Frau schlagend, schoss es in einem Schwall von Blut aus dem Körper und fiel zu Boden, wo es pfeilschnell durch die Lücken der Gitterstäbe zuraste, angetrieben von seinem schlängelnden Schwanz und Beinen, die Kensuke nicht sehen konnte. Es hinterließ eine rote Schmierspür.

Noch ehe er sich der Waffe in seiner Hand besann, war das Ding bereits durch die Gitterstäbe und raste auf Shinji zu.. Kensukes Hände zitterten, konnten sich nicht überwinden abzudrücken. "Schieß endlich!", rief Shinji panisch und schlug um sich, die Waffe in seinen Händen fiel zu Boden. "Scheiße Kensuke!", brüllte er noch mal. Das Ding biss sich in die Haut von Ikari und Blut spritzte nach allen Seiten aus, ein gequälter Schrei sauste durch den Raum und schon war das Monster in Shinjis Arm.

"Ikari!", schrie Kensuke und drückte ab. Die hämmernden Schüsse krachten in Shinjis Arm, wieder spritzte Blut. Shinji brüllte. Das Ding in seinem Arm zuckte was wieder hin

einen Schrei von Ikari auslöste. Kensuke packte Shinji und zog das Monster aus seinem Arm. Vor Schmerzen wurde dieser fast Ohnmächtig und schwankte umher. Das Monster flog mit einem Kreischen zu Boden und Kensuke stampfte mit aller Wucht darauf rum. So das die rosa schimmernde Haut des Hirnartigen Viehs aufplatze und mit einer ausgelaufenen Masse gelben Blutes am Boden lag.

"Arghh!", Shinji stöhnte auf und presste seine Hand auf die offene Wunde. "Shin...es tut mir schrecklich Leid ich habe zu spät reagiert...! Ich bin an allem Schuld...!", schluchzte Kensuke auf und zog seine Jacke aus um sie an Shinjis Arm zu befestigen. "Schon Ok. Schließlich bin ich ja noch am Leben.", gab Shinji mit einem gequälten Lächeln zurück und wusste das dies nicht mehr lange galt, denn nun war auch er von dem Virus befallen.

"Was ist denn Asuka?", fragte ich wieder und traute mich nun auch einmal durch den Türspalt zu gucken.

Was ich da entdeckte vergas ich in meinem ganzen Leben niemals, doch mein Gehirn schaltete gerade sowieso ab. Denn dieses Bild war mir noch nicht bekannt, diese Kreaturen...

Kapitel 6:

"Was ist denn Asuka?", fragte ich wieder und traute mich nun auch einmal durch den Türspalt zu gucken.

Was ich da entdeckte vergas ich in meinem ganzen Leben niemals, doch mein Gehirn schaltete gerade sowieso ab. Denn dieses Bild war mir noch nicht bekannt, diese Kreaturen...

Sie ähnelten einer Schlange (im entferntesten Sinne...) aber auch irgendwie einem Vogel. Eine Echse vielleicht? Dieser lange, schmale, glitschige Körper mit kleinen Krallenfüßen. Das "Gesicht": kohlschwarze Augen, eine gigantische rosafarbene Zunge, die jede zwei Sekunden hervorblitzt und eine säurenartige Flüssigkeit hinterlässt.

Irgendetwas in meinem Gehirn alarmierte wegzurennen, ich stolperte nach hinten und stieß an etwas lebendigen. "AHH!", ich erschreckte und drehte mich um. Schon hatte jemand seinen Arm um meinen Halsgestreckt und ich bekam fast keine Luft mir, mein Hals schnürte zusammen. Ein etwas älterer Mann mit einer Waffe...Madison? "Hikari!", schrie Asuka und brach in Panik aus zielte auf den Mann, doch dieser drückte mir die Pistole an die Schläfe und drohte: "Verpiss dich oder ich drück ab!" Asuka hatte einen verzweifelten Gesichtsausdruck und blickte hinter sich, wo die Monster auf sie warteten. Ich versuchte mich loszureisen und spürte das kalte Metall an meiner Schläfe. Wir hatten einen Fehler gemacht...

"Sie kommen!", flüsterte Rei und zischte zu Touji: "Jetzt nicht bewegen!" Sie waren jetzt schon 10 Minuten still gesessen und warteten auf die Truppen die mit den Helikoptern angekommen waren.

Touji rutschte unruhig auf den Kisten, die sie gestapelt hatten, hin und her. Da wurde die Tür aufgetreten und Taschenlampen beleuchteten den Raum. "Dave? Schon was gefunden?", rief ein etwas größerer Mann mit einer Bazooka in der Hand. Mann wollen die uns zerfetzen oder was? Ganz schön ängstlich die Typen, das sie sich gleich mit ner Bazooka ausstatten... schoss es Touji durch den Kopf. Rei überlegte ernsthaft ob diese Typen nicht wussten, das Menschen auf Kisten klettern konnten.